

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025

Liebe Mitglieder und Freunde,

im vergangenen Jahr konnten wir viel erreichen, worüber wir gerne berichten möchten.

Nachdem wir Anfang des Jahres feststellen mussten, dass in Lampertheim an verschiedenen Stellen in großem Umfang unkontrollierte Vermehrung von Katzen stattfindet, planten wir im Februar eine große Kastrationsaktion. Mit Hilfe der Tierschutzinitiative Odenwald e.V. beantragten wir beim Landestierschutzverband Hessen Unterstützung über das Projekt *Kastra Mobil*. Zwei Tierärzte und eine Helferin kamen zu uns und brachten ihre Ausrüstung mit. Zuvor



war es jedoch an uns, erst einmal die uns bekannten Streuner einzufangen und vorab unterzubringen. Hierzu waren wir mit mehreren sehr engagierten Helfer/innen tagelang im Einsatz. 26 Katzen konnten auf diese Weise durch unser Zutun kastriert,

gechipt, gesundheitlich versorgt und registriert werden. Für uns ein Kraftakt, der sich aber gelohnt hat und auf den wir stolz zurückblicken.



Tatsächlich gab es am Rande dieser Aktion aber auch zwei traurige Ereignisse: Ein sehr schwaches und krankes Katerchen musste eingeschläfert werden. Er war FeLV/FIV positiv und die Krankheit bereits ausgebrochen und fortgeschritten. Wir hätten ihm nicht mehr helfen können, zumal der Kleine extrem scheu war. Es hat uns allen das Herz gebrochen, so ein junges Tierchen aufgeben zu müssen. Hätten wir früher helfen können... oder wäre bereits zu einem früheren Zeitpunkt auf diesem Hof etwas

gegen die unkontrollierte Vermehrung der Katzen unternommen worden, es hätte viel Leid verhindert.

Katze LISA, die wir eigentlich zuvor schon hatten kastrieren lassen und die erneut in die Falle ging, hatte ein schwer verletztes Auge, vermutlich durch einen Kampf. Die extrem scheue und damals sehr unfreundliche Katzendame musste behandelt werden und blieb bei uns. Ihr Auge konnte trotz aller Bemühungen unserer Tierärzte nicht mehr gerettet werden und wurde entfernt.

Eine erschwerte Wundheilung und regelmäßige Behandlung ihres Auges machten es nicht einfach - für die Katze und auch für die beiden Menschen, die sich ihrer angenommen hatten. Jutta und Peter Dörsam haben LISA gesund gepflegt und ihr ein Zuhause für immer als Dauerpflegestelle gegeben. Zunächst baute Familie Dörsam ihr ein wunderbares Außengehege, denn es war klar, dass LISA eines Tages unter Aufsicht wieder Freigang benötigen würde. Die naturnahe, schöne Umgebung des Wohnortes machte dies möglich. Inzwischen ist LISA zahm und hat ausgesprochen glückliches Leben bei ihren Menschen.



Ein Teil unserer Pflegekatzen vom Vorjahr hat im Frühjahr 2025 endlich doch noch ein Zuhause gefunden, so z.B. Felix & Sascha, Nelly & Polly, Maleo, die ängstliche Lilly, Tigger, Fine, Honey und Krümmel. Wir hatten viel zu tun mit Erstgesprächen, Platzkontrollen und allgemeiner Vermittlungsarbeit. Umso mehr freuen wir uns, dass alle unsere Schützlinge ein gutes Zuhause gefunden haben.

Im Frühjahr wurden auf einem Reiterhof in Bürstadt im Zuge von Einfangaktionen zur Kastration drei sehr scheue Katzenkinder eingefangen. Auch sie haben durch unseren Einsatz Plätze bei Menschen gefunden, die sie einfach so angenommen haben, wie sie eben waren. Scheu und wild!

Mit Geduld und viel Liebe sind aus ihnen zutrauliche Schmusetiger geworden.



Mitte April fanden die ersten Streunerbabys ihren Weg zu uns, zusammen mit ihrer sehr wilden Mama IVY, die uns vor einige Herausforderungen stellte. KENNY, HENRY, GEORGE, und JULES durften behütet in der Pflegestelle von Jutta Dörsam



aufwachsen und haben inzwischen alle ein schönes Zuhause gefunden.

Das Frühjahr ist leider eine Zeit, in der erfahrungsgemäß viele Katzen ausgesetzt oder zurückgelassen werden. Das hübsche Trio MALIA, SAM und CARLO hatte dieses Pech. Augenscheinlich waren ihre Besitzer weggezogen und hatte sie einfach zurückgelassen. Alle drei waren natürlich nicht kastriert und die beiden Kater zudem FIV und liebe CARLO hatte zahlreiche versorgt werden mussten. Das hartes und gefährliches Leben kastrierte Freigänger haben. Zum gesichert und von uns versorgt ganz wunderbare Menschen



positiv. Der sehr verschmuste Verletzungen, die sogar operativ zeigt einmal mehr, welch ein Streuerkatzen und nicht Glück konnten alle drei Katzen werden. Sie haben inzwischen gefunden, die ihnen ein sicheres



Zuhause für immer schenken. Im Mai kam dann ein weiterer, ganz armer Streuner zu uns: Kater OSCAR wurde schon längere Zeit in Hofheim gefüttert und war wohl auch bereits von einem ortsansässigen Tierschutzverein kastriert worden. Als sein Gesundheitszustand immer schlechter wurde, wandten sich die Anwohner an uns. Wir nahmen OSCAR in unsere Pflegestelle auf und ließen ihn tierärztlich versorgen. Das arme Tier hatte total verfilztes Fell, furchtbaren Durchfall und schlechte Zähne. FIV positiv war er leider auch... Wir fanden noch ein liebevolles Zuhause für ihn, doch leider verstarb er schon einige Wochen später im neuen Zuhause ganz

unerwartet. Solche Schicksale machen uns sehr betroffen, denn das hat kein Tier verdient.

Mitte Mai kamen dann schon die nächsten Neugeborenen zu uns: Katzenmama THILDA hatte ihre fünf Babys in einem Garten in Hofheim zur Welt gebracht. Drei hatte sie in einem gemauerten Grill platziert, zwei weitere lagen verteilt im Gebüsch. Bei der Sicherung waren die Babys bereits ausgekühlt, so dass wir schnell handeln mussten. Alle fünf waren extrem klein und viel zu leicht. Die



Katzenmama konnte zügig mit der Falle gefangen werden und so zogen alle sechs zusammen in unsere Pflegestelle ein. Leider zeigte sich dann, dass die Katzenmama sehr krank war und daher ihre Babys nicht versorgen konnte. Wir fuhren notfallmäßig mit ihr in eine Klinik, wo die ganze kleine Familie versorgt werden konnte. Leider wurde eins der sehr schwachen Babys dort eingeschläfert. Mama Thilda hatte hohes Fieber und bekam Antibiotikum. Nach ein paar Tagen ging es ihr besser, aber ihre Babys nahm sie nicht mehr an. Wir haben alle mit dem Fläschchen aufgezogen, was nur in Teamwork möglich war. Leider starben in den folgenden Tagen

zwei weitere Katzenbabys, was uns sehr nahe gegangen ist. Zwei kleine Wirbelwinde haben es jedoch geschafft zu überleben. TESSI und TRIxie kämpfen bis heute mit gesundheitlichen Problemen, sind aber voller Lebensfreude und es geht ihnen gut.



Ende Juni wurden uns Katzenkinder gemeldet, die sich auf einem Firmengelände in Lampertheim befanden. Wir konnten alle fünf Kitten sichern und in einer unserer Pflegestellen unterbringen. Insbesondere für die drei schwarzen Katzen stellt es sich als sehr langwierig heraus, ein Zuhause zu finden. Immer noch zeigt es sich, dass es schwarze Katzen besonders schwer haben, erwählt zu



werden. Insbesondere, wenn sie nicht absolut menschenbezogen sind. Wir hoffen bis heute auf ein liebevolles Zuhause für die letzten beiden Kitten von "Familie Littelfuse". Lotta und Neo würden sich sehr freuen, wenn auch sie



bald in ein eigenes Zuhause umziehen könnten.

Die nächsten Babys mussten wir im Juli 2025 in Bürstadt retten. Zwei winzige Kätzchen, ca. 4 Wochen alt und kurz vor dem Verhungern. Die Katzenmutter hatte wohl ihre Babys an verschiedene Orte geschleppt und diese beiden dabei vergessen. GRISU und GRIZABELLA erholten sich in der Pflegestelle schnell und konnten auch gut vermittelt werden. Unverständlich bleibt, weshalb Anwohner tagelang abwarteten, ob die Katzenmutter womöglich doch noch zurück kommt - und damit das Leben der setzten. Insbesondere die Zeitpunkt des Auffindens war die buchstäbliche



Katzenkinder aufs Spiel kleine GRIZABELLA war zum bereits kalt und apathisch. Es "Rettung in letzter Minute"!

Aus einem verwahrlosten Katzenkinder zu uns in die Parasiten aller Arten, waren

Wir fanden zum Glück recht schnell gute Plätze für die Kleinen und sogar die beiden Mutterkatzen konnten später noch gesichert und untergebracht werden. Als Nachzügler gab uns der Vorbesitzer

dann noch den kleinen SHIRO heraus, der allerdings infolge der Vorgeschichte massive gesundheitliche Probleme hatte. Ein sehr hoher Titer des Felinen Coronavirus ist ihm geblieben und damit ein erhöhtes Risiko, eines Tages an FIP zu erkranken. SHIRO befindet sich noch bei seiner Pflegemama und wird voraussichtlich dort bleiben.



Da der Juli ja bekanntlich zur "Hochsaison" für Katzenprobleme gehört, kamen weitere Katzen zu uns. Im Rahmen unserer Kastrationsaktionen gingen uns mehrere halbwüchsige Katzen und tragende Kätzinnen in die Falle. Die erst ca. 5 Monate alte PITTY war tragend, verlor ihre Babys jedoch in einer Fehlgeburt. PITTY hat ein liebevolles Zuhause bei einer Lampertheimer Familie gefunden. ELEAH hingegen war tragend und bekam in unserer Pflegestelle drei wunderschöne, schwarz-weiße Katzenbabys - ihre letzten. Es war ihr zweiter Wurf in 2025 - im Juli! Inzwischen ist ELEAH kastriert, wartet aber immer noch in unserer Pflegestelle auf ein Zuhause. Für ihre Kinder haben wir einen wunderbaren Platz gefunden. Die Jungkatzen von den



Firmengelände, auf dem die Katzensippe lebte, konnten wir alle einfangen und kastrieren lassen sowie bis auf zwei auch vermitteln. Einige Kater leben nun weiter auf dem Hof, sind aber alle kastriert. Das sehr schlaue und hartnäckige Muttertier wurde erst kürzlich gesichert und hat deshalb leider noch ein weiteres Mal im Verborgenen einen Wurf Junge aufgezogen. Sie und alle Kitten befinden sich zur Zeit noch in unserer Obhut bzw. sind bereits vermittelt.



Die nächste Katzenmama ließ nicht lange auf sich warten. NELLY kam hochtragend zu uns und gebar schon wenige Tage später ihre fünf wunderschönen Babys. Auch diese arme Katze hatte draußen gelebt und hatte keinen sicheren, geschützten Platz für ihre bevorstehende Geburt. Die Familie war unglaublich liebenswürdig, so dass es nicht schwer war, für Mama und Kinder wunderbare Zuhause zu finden.

Nelly war eine so liebevolle Mutter, dass auch ihre Kinder einfach bezaubernd waren und sind.

Ein Findelkind auf dem nächtlichen Friedhofsparkplatz machte uns ebenfalls im Juli Kopfzerbrechen. Die süße LEYLA wurde dort neben einer nagelneuen Katzentoilette vorgefunden. Ein süßes, zutrauliches Katzenkind von ca. 12 Wochen - leider mit Flöhen behaftet aber ansonsten unversehrt.



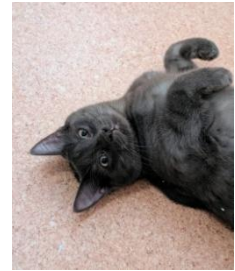
Da wollte wohl jemand die Kleine nicht mehr haben... Was kaum zu verstehen war, denn es handelte sich um eine wahre kleine Schönheit mit wunderbarem langen Fellkleid. 'Wir haben das neue Zuhause sehr, sehr sorgfältig geprüft, denn gerade Rassekatzen laufen Gefahr, nur wegen ihrer Schönheit begehrt zu sein. LEYLA wohnt nun bei einem Paar mit einer passenden Gefährtin. Sie blieb bei uns, bis sie alt genug war um kastriert zu werden. Es geht ihr sehr gut und sie wird sehr geliebt.

Zwei weitere Rassemix-Kitten kamen zu uns, die ebenfalls an einem abgelegenen Ort aufgefunden wurden. SORA und TAI waren sehr zutraulich und konnten daher auch schnell in eine nette Familie vermittelt werden. Die zutrauliche und absolut liebe MOMO ging eines Tages im August in unsere Falle. Sie war tragend, verlor aber ihre Trächtigkeit und wurde kastriert. Sie lebt bis heute in einer unserer Pflegestellen und ist als schwarze, schon erwachsene Katze natürlich nicht so einfach zu vermitteln. Das liebenswerte kleine Wesen hat jedoch Familienanschluss und ist glücklich.

An einem Stall in Hüttenfeld waren wir das ganze Jahr über immer wieder aktiv, um dort Katzen einzufangen und kastrieren zu lassen. Im November bekamen wir dann noch fünf ca. 4-5 Monate alte, sehr scheue Kitten von dort. Wir haben sie alle bei uns aufgenommen und konnten tatsächlich auch für alle fünf ein Zuhause finden. Ein großer Dank gilt hier unseren beiden

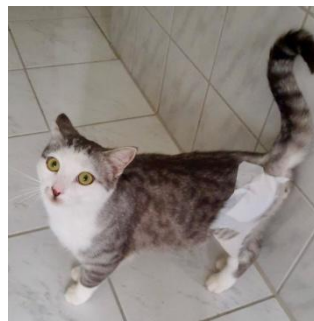


Pflegestellen, die sich der Katzenkinder mit ganz viel Zeit und Geduld angenommen haben, um sie noch zahm zu bekommen. Es ist gelungen! Die bildschönen Jungkatzen haben nun alle ein gutes Leben als Familienkatzen vor sich.



Sorgen machte uns dann noch der durch uns bereits

kastrierte, inzwischen zahm gewordene Kater DOBBY, der durch einen Unfall die Hüfte gebrochen hatte und operiert werden musste. Die sehr teure OP wurde zum Glück von der Tierschutzinitiative Odenwald e.V. bezahlt, wofür wir inzwischen wieder gut. Wir würden liebenswerte Kater in absehbarer bekäme.



sehr dankbar sind. DOBBY geht es uns wünschen, dass der sehr Zeit ein dauerhaftes Zuhause

Was sich wie ein roter Faden durch die Versorgung unserer Futterstellen in Lampertheim. Zwei täglich und schauen, ob alles in

unsere Tierschutzarbeit zieht, ist Streunerkatzen an zwei festen Teams besuchen die Futterstellen Ordnung ist. Die Katzen haben



geschützte Schlafplätze und Unterstände für das Futter. Alles muss regelmäßig sauber und in Ordnung gehalten werden. Bei Wind und Wetter sind unsere Mitwirkenden täglich vor Ort - mit ganz viel Liebe und Herzblut. Unsere Streuner sehen nicht wie Streuner aus. Sie bekommen gutes Futter, Parasitenschutz und bei Bedarf tierärztliche Behandlung. Futter und Equipment finanzieren wir aus Spenden. Den Katzen geht es

so gut, wie es für draußen lebende Katzen möglich ist. Dafür sorgen wir - und würden uns wünschen, dass so wenig Katzen wie möglich draußen leben müssen. Denn ein warmes Plätzchen auf dem Sofa ist noch immer die beste Option.



Streunerliebe



Um unsere Tierschutzarbeit bekannt zu machen, über relevante Themen zu

informieren und nicht zuletzt auch um Spenden zu gewinnen, haben wir durch das Jahr hindurch

immer wieder Info-Stände und Kuchenverkauf angeboten. Wir möchten mit Katzenbesitzern in Kontakt kommen, um auch beratend und unterstützend tätig werden zu können. Auch möchten wir gern die Bevölkerung allgemein für Themen des Katzenschutzes sensibilisieren in der Hoffnung, dass uns verborgenes Tierleid so früher bekannt wird, damit wir helfend eingreifen können. Viele Menschen wissen leider immer noch nichts von der nunmehr seit sechs Jahren bestehenden Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen. Wir würden gern dazu beitragen, dass dies mehr bekannt wird.



Das Jahr 2025 darf als ein für uns und den Katzenschutz in Lampertheim erfolgreiches Jahr betrachtet werden. Wir freuen uns, dass wir so vielen Katzen helfen konnten. Wer uns unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Wir benötigen wegen des sehr hohen Arbeitsaufkommens dringend weitere Helfer in den Bereichen

- Pflegestellen
- Hilfe bei Kastrationsaktionen
- Identifizierung von 'Totfunden'
- Fahrdienste
- Betreuung von Futterstellen
- Mithilfe bei Veranstaltungen

Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gern bei uns melden und ist herzlich willkommen.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns weiterhin unterstützt und unserem Verein treu bleibt. Gemeinsam können wir vielen Katzen helfen, die sonst keine Chance hätten.

Eure Betty & Martina